

## Protokoll der Frühlingsversammlung vom 1. Juni 2021

<b>Vorsitz:</b>	A. Zysset, Präsidentin
<b>Vorstand:</b>	A. Brandenburger, K. Frey, S. Hausmann, U. Stocker
<b>Pfarrteam:</b>	D. Bolliger, W. Finze-Michaelsen, T. Winkler
<b>Protokoll:</b>	K. Krättli

---

- Traktanden:**
1. Begrüssung, Einleitung
  2. Wahl der Stimmzähler
  3. Protokoll der Budgetversammlung vom 17.11.20
  4. Jahresberichte 2020
  5. Jahresrechnung und Kollektenkasse 2020
  6. Revisorenbericht
  7. Ehrungen/Verabschiedungen
  8. Wahl neue Vorstandsmitglieder
  - Pause
  9. Kündigung Tobias Winkler
  10. Neuregelung im Pfarrteam
  11. Antrag Reparatur Stühle
  12. Antrag Heizung Haus Mastrils
  13. Ressort Liegenschaften – diverse Informationen
  14. Varia/Umfrage/Informationen
  15. Abendsegen

### 1. Begrüssung, Einleitung

Die Präsidentin, A. Zysset, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Sie freut sich sehr über die zahlreich erschienen Versammlungsteilnehmer/innen.

Die besinnliche Einleitung hält Pfarrerin W. Finze-Michaelsen. Sie präsentiert der Versammlung das bunte Bild „Voll das Leben“ und stellt Bezüge her zum von Gott geschenkten Leben allgemein und zum kirchgemeindlichen Leben im Speziellen. Sie ermuntert alle, sich von der Lebensfreude und Kreativität anstecken zu lassen und dazu beizutragen, dass die Kirche Alt und Jung begeistern kann.

Danach weist A. Zysset darauf hin, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen und die Unterlagen fristgerecht aufgelegt worden sind. Entschuldigt für die heutige Versammlung haben sich L. + B. Bernhard, S. Betten, M. Dobler, H. Finze und H. Hügli.

Anträge zur Traktandenliste sind keine eingegangen – die Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

### 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Josef Beyeler und Marco Frey vorgeschlagen und **einstimmig** und mit Applaus gewählt. Sie stellen die Anwesenheit von 44 stimmberechtigten Versammlungsteilnehmer/innen und 3 nicht stimmberechtigten Gästen fest. Die Versammlung ist beschlussfähig.

### 3. Protokoll der Budgetversammlung vom 17.11.20

Das Protokoll wird **einstimmig** genehmigt und verdankt.

### 4. Jahresberichte 2020

Der Jahresbericht 2020 des Kirchgemeindevorstands mit Schwerpunkten aus den einzelnen Ressorts wurde mit den Versammlungsunterlagen aufgelegt. A. Zysset fasst den Bericht über dieses, wegen der Coronapandemie sehr spezielle Jahr, kurz zusammen; leider muss sie immer wieder darauf hinweisen, dass vieles geplant war und man vieles gerne hätte durchführen wollen, es dann aber doch nicht durchgeführt werden durfte.

Auch der anschliessende Jahresbericht 2020 des Pfarrteams tönt ähnlich. Pfarrerin W. Finze-Michaelsen berichtet schwerpunktmässig über Anlässe resp. geplante Anlässe für Kinder und Familien, Pfarrer T. Winkler über Geplantes und Durchgeführtes aus der Konfirmanden- und Jugendarbeit und Pfarrer D. Bolliger über die nur sehr eingeschränkt mögliche Altersarbeit und Seelsorge. Um die Gemeinde trotz aller Einschränkungen noch erreichen zu können, wurden vom Pfarrteam Audiobotschaften für Erwachsene und Kinder verfasst und auf verschiedenen Kanälen aufgeschaltet, den Kindern via Homepage allerlei Anregungen zum Spielen und Basteln angeboten und für die Jugendlichen ein spezieller, coronakonformer Gottesdienst in Kleingruppen durchgeführt.

Pfarrer Bolliger schaut noch kurz auf seine Weiterbildung zum Thema „Gerontologie heute“ zurück, die er von August – November absolviert hat und dankt seinen Pfarrkollegen und dem Vorstand herzlich für die vielfältige Unterstützung.

Anschliessend wird über die beiden Jahresberichte abgestimmt; sowohl der Jahresbericht 2020 des Kirchgemeindevorstands als auch derjenige des Pfarrteams wird **einstimmig** gutgeheissen.

## 5. Jahresrechnung und Kollektenkasse 2020

U. Stocker, die interimsmässig zusätzlich das Ressort Finanzen betreut, erklärt der Versammlung, dass Anje Thöny zum Erstellen des Jahresabschlusses 2020 beigezogen wurde. A. Thöny präsentiert der Versammlung die Jahresrechnung, die mit den Versammlungsunterlagen aufgelegt wurde. Auch in der Jahresrechnung 2020, die mit einem Reingewinn von Fr. 21'666.01 abschliesst, hinterlässt Corona Spuren – die Steuereinnahmen sind zurückgegangen. Kompensiert werden konnten diese Ausfälle teilweise durch höhere Liegenschaftserträge; da zudem sehr vorsichtig budgetiert wurde, bewegt sich der Bruttogewinn trotz allem noch im Budget. A. Thöny erinnert an dieser Stelle daran, dass der Steuerrückgang auch ein Indiz dafür ist, dass Menschen in unserer Gemeinde wegen Corona auch finanziell keine einfache Zeit durchleben und wir deshalb speziell füreinander da sein sollen.

Auffällig ist auch der Rückgang der Ausgaben für kirchliche Tätigkeiten – was wiederum Corona geschuldet ist. A. Thöny weist darauf hin, dass Vorstand und Pfarrteam auf steigende Kosten bei den Gemeindeanlässen und entsprechend auf ein wiederum regeres kirchgemeindliches Leben hoffen.

Zum Abschluss hält A. Thöny fest, dass die Kirchgemeinde über eine gesunde Finanzstruktur verfügt, die Kirchensteuern aber im Auge behalten werden müssen.

Die Gemeinde erhält die Möglichkeit Fragen zu stellen. Chr. Müller möchte wissen, wie sich der periodenfremde und ausserordentliche Aufwand von Fr. 127'311.35 zusammensetzt. A. Thöny: Es handelt sich um die letzten Baukosten des Bauprojekts Igis.

## 6. Revisorenbericht

R. Brassler verliest den Revisorenbericht. Die Revisorinnen haben bei ihrer Prüfung alles in bester Ordnung vorgefunden und beantragen der Versammlung deshalb, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und den Verantwortlichen Entlastung zu erteilen.

Die Versammlung entspricht dem Antrag der Revisorinnen und heisst die Jahresrechnung **einstimmig** gut; die grosse Arbeit wird verdankt.

## 7. Ehrungen/Verabschiedungen

Geehrt werden Sibylle Bächler, für 20 Jahre engagiertes Erteilen von Religionsunterricht, Käthi Krättli, für ebenfalls 20 Jahre Tätigkeit im Kirchgemeinde-Sekretariat sowie die beiden Organistinnen Romy Jäger und Anna Herrmann, die beide seit 30 Jahren die Gottesdienste in Mastrils resp. Igis mit wundervoller Musik bereichern.

Als Dank überreicht A. Zysset den Jubilarinnen mit persönlichen, herzlichen Worten eine Urkunde und U. Stocker allen einen wunderschönen Blumenstrauss.

Anna Herrmann wird anschliessend mit vielen guten Wünschen und kräftigem Applaus aus ihrem Dienst als Organistin verabschiedet. Sie gibt ihr Amt per Ende Juni 21 ab, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Auch Agnes Brandenburger tritt von ihrem Amt zurück. Sie hat mit grossem Fachwissen und viel Einsatz im Kirchgemeindevorstand mitgewirkt, speziell natürlich ihr Ressort Bildung betreut, den Vorstand aber auch mit ihrer Erfahrung aus dem EGR immer wieder unterstützt. Auch A. Branden-

burger wird mit einem grossen Dankeschön, einem Präsent, vielen guten Wünschen und Applaus verabschiedet.

#### 8. **Wahl neue Vorstandsmitglieder**

Erfreulicherweise konnten aber auch neue Leute gewonnen werden, die bereit sind, im Kirchgemeindevorstand mitzuwirken.

Sonja Ender aus Mastrils würde ihre Erfahrungen aus ihrer langjährigen Tätigkeit in der Schulkommission gerne in die Kirchgemeinde einbringen und sich entsprechend für das Ressort Bildung zur Verfügung stellen.

Für das vakante Ressort Finanzen konnte mit der Treuhänderin Martina Müller aus Igis eine versierte Kandidatin gefunden werden.

Fragen aus der Versammlung werden keine gestellt. Es kann deshalb zur Wahl geschritten werden. S. Ender und M. Müller werden beide **einstimmig** und mit Applaus gewählt. Beide erklären Annahme der Wahl und werden mit einem kleinen Präsent im Kirchgemeindevorstand herzlich willkommen geheissen.

#### 9. **Kündigung Tobias Winkler**

Nach einer kurzen Pause wird die Versammlung fortgesetzt. Die Präsidentin muss den Anwesenden mitteilen, dass der Kirchgemeindevorstand am 20.04.21 die Kündigung von Pfarrer T. Winkler hat entgegennehmen müssen. Pfr. Winkler tritt am 01.07.21 eine neue Stelle in der Innerschweiz an; der Vorstand hat sein vorzeitiges Gehen genehmigt.

Danach erhält T. Winkler das Wort. Seine Kündigung sei, so teilt er mit, auf Differenzen mit dem Dekanat resp. auf die sich abzeichnende nochmalige Verschiebung seiner Aufnahme an die Bündner Synode zurückzuführen. Da sei das Mass für ihn einfach voll gewesen, erklärt T. Winkler traurig. Der Entscheid, die Kirchgemeinde Landquart zu verlassen, sei ihm und seiner Frau schwergefallen, haben sie sich in der Kirchgemeinde und an ihrem Wohnort Mastrils doch sehr wohl gefühlt und waren gut ins Gemeindeleben integriert. Glück im Unglück: Er erhielt die Berufung an eine neue Stelle, die er nun angenommen hat.

Emotionen sind Pfr. Winkler anzumerken, als er sich zum Schluss beim Vorstand, dem Pfarrteam, allen Mitarbeiter/innen und ehrenamtlich Tätigen der Kirchgemeinde herzlich für alles bedankt. Er und seine Frau, die an diesem Abend übrigens passenderweise an einer Versöhnungsfeier orgelt, nehmen viel Schönes mit und hoffen, dass Kontakte und Freundschaften erhalten bleiben.

Nach diesen Worten, die die Präsidentin verdankt, gibt es noch mehrere Wortmeldungen aus der Versammlung. S. Bühler, H. Schumacher, H. Bösch und W. Fischer, sie alle drücken ihre Traurigkeit, Betroffenheit und ihr Unverständnis aus, danken Pfr. Winkler für alles, speziell für seine Gottesdienste, und wünschen ihm und seiner Frau alles Gute für die Zukunft.

Die Präsidentin dankt für die Wortmeldungen; der Vorstand wird sich darüber Gedanken machen.

H. Schumacher bedankt sich an dieser Stelle auch bei allen, die ihn während seiner schweren Krankheit unterstützt haben.

#### **Ergänzung zum Protokoll:**

An der Kirchgemeindeversammlung vom 10.11.2021 wird mit 14 Ja-Stimmen gegenüber 2 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen entschieden, folgende Ergänzung ins Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 01.06.2021 aufzunehmen:

**«Verschiedene Versammlungsteilnehmer wünschen, dass der Kirchgemeindevorstand eine schriftliche Rückmeldung an die Landeskirche GR macht und festhält, dass die Kirchgemeinde mit dem Vorgehen im Fall T. Winkler nicht einverstanden ist.»**

#### 10. **Neuregelung im Pfarrteam**

A. Zysset: Für unsere Kirchgemeinde stellte sich nach der Kündigung von Pfr. Winkler die Frage: wie weiter? Zum Glück hat sich Pfarrerin W. Finze-Michaelsen bereit erklärt, ihr Pensum aufzustocken – auf 50 % per 01.07.21 und ab 01.08.21 sogar auf 80 %. Sie wird dafür ihre Stelle bei der Kantonalkirche GR kündigen. Vielen Dank für diese Unterstützung. In der nächsten Zeit sind wir zudem auf Stellvertretungen angewiesen, 1 Gottesdienst pro Monat wird in der Regel von einer Stellvertretung übernommen.

Geplant ist, dass die vakante Stelle bis 01.01.22 wieder besetzt ist und W. Finze-Michaelsen wieder mit einem 50 % Pensum für unsere Kirchgemeinde tätig sein wird.

Die gemeinsame Gemeindeleitung (Vorstand und Pfarrteam) hat entschieden, für die vakante Stelle einen Sozialdiakon/eine Sozialdiakonin (80 – 100 %) mit Arbeitsbeginn per 01.10.2021 zu suchen. Die Stelle wurde in den einschlägigen Medien sowie auf der kirchgemeindlichen Homepage ausgeschrieben.

Beim Konfirmandenprojekt wird Pfr. Bolliger von H. Melcherts, pens. Sozialdiakon, unterstützt, sicher bis die Arbeit an den neuen Sozialdiakon weitergegeben werden kann.

Nun melden sich einige Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu Wort. Hauptsächlich werden folgende Fragen gestellt:

- Warum soll ein Sozialdiakon und nicht eine zusätzliche Pfarrperson eingestellt werden?

A. Zysset: Eine kürzlich gemachte Supervision hat ergeben, dass in unserer Gemeinde der sozialdiakonische Dienst zu kurz kommt. Ein Sozialdiakon, der eine andere Ausbildung mit anderen Schwerpunkten hat, als ein Theologe, könnte neue Ideen einbringen und das kirchgemeindliche Leben bereichern.

- Was ist der Unterschied zwischen einem Sozialdiakon und einem Pfarrer?

Pfr. Bolliger und die anwesenden Sozialdiakone J. Kuoni und HP. Joos erläutern diese Frage kurz. Fazit: Ein Sozialdiakon kümmert sich im kirchlichen Umfeld schwerpunktmässig um soziale Fragen und kann «praktische» Hilfe in die Wege leiten, hat aber auch eine gewisse theologische Bildung. In der Praxis hat es sich gezeigt, dass es für eine Kirchgemeinde vorteilhaft ist, wenn Personen aus verschiedenen Sparten mit ihren jeweiligen Stärken zusammenarbeiten. In grösseren Kirchgemeinden ist das Mitwirken von Sozialdiakonen üblich, reine Pfarrteams die Ausnahme.

- Können mit nur 2 Pfarrpersonen mit insgesamt 140 Stellenprozenten alle 3 Ortsteile abgedeckt werden? Es besteht die Sorge, dass es, vor allem in Mastrils, zu Einbussen kommen wird.

A. Zysset: Wir haben keine Ortspfarrrer; alle Mitglieder des Pfarrteams sind gleichermassen für alle drei Ortsteile zuständig. (Dass derzeit in jedem Ortsteil eine Pfarrperson wohnhaft ist, ist ein Zufall, der vielleicht den Eindruck entstehen lässt, dass es Ortspfarrrer gibt.)

Auf jeden Fall soll es so bleiben, dass alle Ortsteile vom Pfarrteam gleichermassen abgedeckt werden und es keinerlei Einbussen gibt, auch nicht für Mastrils!

- Warum durfte nicht die Kirchgemeinde entscheiden, ob ein Sozialdiakon oder ein Pfarrer gesucht werden soll? Ist es rechtlich überhaupt zulässig, dass der Vorstand diesen Entscheid im Alleingang getroffen hat?

Diese Fragen werden rege diskutiert. Einige Versammlungsteilnehmer sind mit dem Vorgehen des Vorstands nicht einverstanden. A. Brandenburger zeigt die Situation, wie sie sich für den Vorstand präsentiert hat, auf: Der Vorstand stand plötzlich vor der Tatsache einer Vakanz im Pfarrteam und hat unter Zeitdruck nach der besten Lösung für die Kirchgemeinde gesucht. Man hat sich beim Entscheid auf die Ergebnisse der Supervision und auf Erfahrungen abgestützt.

Fazit der Diskussion: Die Präsidentin versichert, dass die Fragen rund um die Kompetenz, einen solchen Entscheid zu fällen, geklärt werden und die Kirchgemeinde über das Resultat informiert wird.

- Wer wählt den Sozialdiakon?

A. Zysset: Der Kirchgemeindevorstand hat die Kompetenz, einen Sozialdiakon anzustellen. Aus der Versammlung kommt der Vorschlag, dass sich auch ein Sozialdiakon mit einer Probepredigt in der Gemeinde vorstellen soll und von der Kirchgemeinde gewählt wird – analog Pfarrwahl.

- Predigt der Sozialdiakon auch? Übernimmt er auch Amtswochen?

A. Zysset: Predigen wird nur in Spezialfällen zu seinen Aufgaben gehören. Das Pfarrteam deckt diesen Bereich mit 140 Stellenprozenten gut ab.

Aus zeitlichen Gründen muss die Diskussion beendet werden. Manche setzen sich, gestützt auf persönliche Erfahrungen, für die Anstellung eines Sozialdiakons ein und sehen in einer solchen Anstellung einen Gewinn für die Kirchgemeinde, andere befürchten, dass ohne dritte Pfarrperson das Gottesdienstangebot zurückgeht und können sich höchstens vorstellen, die verfügbaren Stellenprozente auf 3 Pfarrstellen und einen Sozialdiakon aufzuteilen.

Ein Stimmungsbild zeigt, dass 10 Versammlungsteilnehmer lieber 3 Pfarrpersonen hätten, 26 mit dem Vorstand einverstanden sind und einen Sozialdiakon anstellen möchten.

Zum Schluss entschuldigt sich die Präsidentin, weil die vorangehende Diskussion gezeigt hat, dass sich eine Anzahl Kirchengemeindemitglieder übergangen fühlt. Sie bekräftigt nochmals, dass die offenen Fragen geklärt und die Versammlung informiert wird.

HP. Joos stärkt dem Vorstand den Rücken. Eine Entschuldigung sei nicht nötig, da alles ordnungsgemäss abgelaufen sei.

#### 11. **Antrag Reparatur Stühle**

S. Hausmann informiert zur Situation. Von den im Kirchengemeindehaus vorhandenen Stühlen, die bereits über 30 Jahre alt sind, hat eine Anzahl defekte Sitzschalen. Die Fa. Horgenglarus hat offeriert, die Sitzschalen zum Preis von Fr. 130.00/Stück auszuwechseln.

Der Vorstand beantragt die Reparatur von 100 Stühlen durch die Fa. Horgenglarus, Gesamtkosten Fr. 13'200.00 (130.00/Stuhl plus 200.00 Transportkosten pauschal).

**Der Antrag wird mit 43 Ja-Stimmen gegenüber 1 Nein-Stimme gutgeheissen.**

#### 12. **Antrag Heizung Haus Mastrils**

Auch hier informiert S. Hausmann zur Situation. Das Haus in Mastrils, das sogenannte alte Schulhaus, ist rund 100 Jahre alt und sanierungsbedürftig. Letzten Herbst hat sich gezeigt, dass die bestehende Ölheizung dringend ersetzt werden muss, da sie nur noch mit Mühe zum Laufen gebracht werden konnte.

Die Baukommission stellt deshalb den Antrag, die Heizung

Variante a) durch eine Ölheizung zu ersetzen (Kosten rund Fr. 30'000.00)

Variante b) durch eine Pellet- oder Wärmepumpenheizung zu ersetzen (Kosten rund Fr. 50'000.00 zuzüglich Kosten für notwendige bauliche Massnahmen)

Der Vorstand bevorzugt Variante a). Grund: Damit verfügen wir für 15 Jahre über eine gut funktionierende Heizung, die, obwohl eine Ölheizung, viel umweltfreundlicher ist, als die jetzige. Danach steht beim Haus Mastrils eine grosse Sanierung an; integriert in dieses Projekt soll dann auf jeden Fall der Einbau eines alternativen Heizsystems geprüft werden.

An dieser Stelle verlangen mehrere Versammlungsteilnehmer das Wort und es ergibt sich eine längere Diskussion. Folgende Fragen werden gestellt:

- Darf überhaupt noch eine Ölheizung eingebaut werden?

M. Zortea: Voraussetzung für den Einbau einer Ölheizung ist, dass 10 % der benötigten Energie aus „erneuerbarer Energie“ stammt. Dies kann mit den vorhandenen Solarpanels (und Speicher) erfüllt werden. (Derzeit ist die Solaranlage wegen einer defekten Pumpe nicht in Betrieb.)

- Der Preis für ein alternatives Heizsystem (Variante b) erscheint vielen sehr hoch. Warum so hohe Kosten?

A. Zysset: Es müssten sämtliche Leitungen und Heizkörper ersetzt werden, da die bestehenden nur für eine Ölheizung beibehalten werden können. Daher die hohen Kosten.

- Wenn jetzt eine Heizung gemäss Variante b eingebaut wird, kann diese bei der grossen Sanierung beibehalten werden?

- Kann derzeit überhaupt eine Bodenheizung eingebaut werden, was für eine Wärmepumpenheizung empfehlenswert wäre?

- Wäre es nicht besser, ein Gesamtkonzept zu machen, statt die Heizung separat zu sanieren? Könnte die Gesamtsanierung ev. vorgezogen werden? (Empfehlung H. Bösch: Energieberater der Gemeinde beiziehen – kostenlos.)

- Lohnt es sich überhaupt, das Haus zu sanieren? Soll es nicht besser abgestossen werden? D. Ambühl kennt das Haus und befürchtet, dass bei einer Gesamtsanierung einiges auf die Kirchengemeinde zukommt.

S. Hausmann: Liegenschaften sind eine gute Anlage; sie müssen aber unterhalten werden.

A. Thöny: Für die Sanierung „Haus Mastrils“ sind bereits Rückstellungen von Fr. 40'000.00 gebildet worden.

- Kann über dieses Projekt überhaupt abgestimmt werden? Viele Versammlungsteilnehmer kennen diese Liegenschaft überhaupt nicht.
- Sind in dieser Angelegenheit nicht noch zu viele Fragen offen? Bevor ein Entscheid gefällt werden kann, braucht es weitere Abklärungen.

S. Hausmann muss die Diskussion an dieser Stelle abschliessen. Er findet eine Diskussion grundsätzlich sehr wichtig; allerdings stehen wir in diesem Fall etwas unter Zeitdruck, die Heizung kann jederzeit endgültig aussteigen. Dann gibt's weder eine Heizung noch Warmwasser im Haus.

Die Versammlung will sich nicht drängen lassen, sondern darüber entscheiden, ob über den Antrag „Heizung Haus Mastrils“ abgestimmt werden soll.

**Mit 13 : 21 Stimmen, bei 3 Enthaltungen, wird entschieden, nicht über den Antrag „Heizung Haus Mastrils“ abzustimmen.**

Das Geschäft wird zur detaillierteren Ausarbeitung an die Baukommission resp. den Kirchgemeindevorstand zurückgewiesen.

### 13. Ressort Liegenschaften – diverse Informationen

Als Einleitung präsentiert S. Hausmann ein wunderschönes Foto des sanierten Pfarrhauses Igis mit Tenn. Die Kirchgemeinde darf sich über dieses gelungene Projekt freuen. Einen kleinen Wermutstropfen gibt's leider: In den letzten Monaten wurden dreimal mutwillig Schäden am Tenn und Umgebung verursacht. Der Vorstand sucht nach einer Lösung.

Danach informiert S. Hausmann über weitere ausgeführte Arbeiten: Das Dach der Landquart Kirche musste repariert werden (Loch wegen Schneerutsch vom Turm), das Flachdach an der Westseite des Kirchgemeindehauses sowie die Balkone der Wohnungen im 2. und 3. OG wurden saniert und die Kirchen wurden medientechnisch aufgerüstet, jede Kirche mit der für ihre Verhältnisse am besten geeigneten Anlage. S. Hausmann freut sich sehr, dass diese Aufrüstung umgesetzt werden konnte.

Gesucht werden, wie S. Hausmann weiter informiert, Mitglieder für die Baukommission, gerne auch aus Mastrils, da in Mastrils grössere Bauvorhaben anstehen. Neben der bereits erwähnten Gesamtsanierung des Hauses Mastrils stehen auch Arbeiten bei der Kirche an. Die Kirche verfügt weder über eine WC-Anlage noch über einen geeigneten Platz/Terrasse, zum Veranstellen von Apéros etc. Erste Ideen in dieser Angelegenheit wurden in der Baukommission bereits entwickelt.

Wer, speziell aus Mastrils, möchte mitmachen? S. Hausmann ist sehr froh um Unterstützung. Interessierte können gerne auf ihn zukommen.

Spontan meldet J. Montigel, Igis, aus der Versammlung sein Interesse an, hat er doch in seiner früheren Zeit in der Baukommission bereits einige Vorarbeiten für die Kirche Mastrils geleistet.

Aus der Versammlung wird vorgeschlagen, Roman Gabathuler, Mastrils, anzufragen.

An dieser Stelle verlangt H. Schumacher das Wort. Er hat, das Ressort Liegenschaften betreffend, noch folgende Anliegen:

- Wurde in der Kirche Igis zur Vermeidung von Schimmel eine Lüftung eingebaut?
- Wäre es nicht sinnvoll, auf der Kanzel ein Mikrofon fest zu installieren?
- Er hat wiederholt Kiffer auf der Kirchentreppe und beim Spielplatz beim Tenn angetroffen.

S. Hausmann nimmt dazu wie folgt Stellung:

- Die Schimmelbekämpfung wird weiterverfolgt.
- Betreffend Kanzelmikrofon wird er mit dem Pfarrteam Rücksprache nehmen.
- Es ist eine Tafel mit Verhaltensregeln rund ums Tenn in Arbeit. Mehr Sorgen als die Kiffer bereiten S. Hausmann die vorerwähnten Vandalen. Der Vorstand sucht nach möglichen Lösungen.

An dieser Stelle schliesst die Präsidentin den offiziellen Teil der Versammlung und macht darauf aufmerksam, dass im weiteren Verlauf keine Anträge mehr möglich sind.

### 14. Varia/Umfrage/Informationen

A. Zysset informiert zu folgenden Themen:

*Beschriftung Gemeinschaftsgrab Friedhof Landquart*

Der Gemeindevorstand hat den Antrag der Kirchgemeinde betr. Beschriftung Gemeinschaftsgrab Landquart genehmigt. Ab sofort ist eine Beschriftung auf Wunsch möglich.

#### *Webseite*

Die Webseite der Kirchgemeinde wird an die Seite der Kantonalkirche GR angepasst. Sie wird dadurch übersichtlicher; Veranstaltungen werden in einem grösseren Kreis beworben. In diesem Zusammenhang wird auch das Logo der Kirchgemeinde überarbeitet; bisher werden 2 Kirchtürme symbolisch dargestellt, neu werden es 3 Türme sein.

#### *Kirchgemeindeordnung*

Die Kirchgemeindeordnung wird auf den 01.01.2022 überarbeitet; sie wird der Kirchgemeinde an der Budgetversammlung 2021 zur Abstimmung vorgelegt.

Pfr. D. Bolliger informiert zu folgenden Themen:

#### *Ökumenischer Gottesdienst vom 04.07.21*

Der Gottesdienst wird von unserer Seite von Pfrn. W. Finze-Michaelsen gestaltet. Bei schönem Wetter findet er im Freien bei der Jungwachthütte statt, bei schlechtem Wetter in der evang.-ref. Kirche Landquart.

#### *Theater 58 vom 15.11.21*

Geplant ist die Aufführung des Stücks „Oskar und die Dame in Rosa“, Ort: kath. Pfarreizentrum, Landquart.

#### *Gemeindereise*

Ursprünglich wurde eine Reise nach Holland geplant. Wegen der Coronapandemie hat man nun entschieden, in der Schweiz zu bleiben und im Juni 2022 eine Reise in die Westschweiz anzubieten. Weitere Informationen folgen.

U. Stocker informiert zum Thema:

#### *Geburtstagsbesucher/innen gesucht*

Unsere Seniorinnen und Senioren werden ab dem 80. Geburtstag von freiwilligen Helferinnen der Kirchgemeinde besucht. Wäre das etwas für Sie? Wenn ja, melden Sie sich bitte bei U. Stocker oder L. Weyermann.

Danach ergreift die Präsidentin das Wort. Sie gratuliert Pfr. D. Bolliger im Namen des Vorstands ganz herzlich zu seiner Weiterbildung zum Thema „Gerontologie heute“, die er mit einer ausgezeichneten Arbeit abgeschlossen hat und überreicht ihm ein Präsent. Die Versammlung schliesst sich der Gratulation mit einem grossen Applaus an.

Anschliessend gibt es keine Wortmeldungen mehr.

Die Präsidentin dankt allen für die Geduld, das Verständnis, das Mitdenken und Mitdiskutieren. Alle sind herzlich eingeladen, im Foyer etwas Leckeres für den Heimweg mitzunehmen, das K. Frey bereitgestellt hat.

Zum Abschluss weist A. Zysset noch auf den Abschieds-Gottesdienst von Pfr. Winkler hin, der am So, 20.06. um 17.00 Uhr in der Kirche Igis stattfindet. Ob anschliessend ein Apéro stattfinden darf, hängt von den Corona-Bestimmungen ab.

Pfr. D. Bolliger schliesst die Versammlung mit Strophen aus einem Abendlied.

09.06.21/KK

Die Protokollführerin:

Die Kirchgemeindepräsidentin: